



**Cello trifft Banjo: hundert höchst unterschiedliche Konzerte**

# **Savannah Music Festival jetzt buchen**

**Erst zum Streichquartett, dann ins Sinfoniekonzert und spät am Abend noch Bluegrass bei einem Bier. Das Savannah Music Festival vom 19. März bis 5. April 2009 bringt hundert Konzerte beispielloser musikalischer Bandbreite auf seine Bühnen.**

In sechs Jahren hat sich das Savannah Music Festival vom Geheimtipp zu einem der großen Konzertereignisse für amerikanische und internationale Musik entwickelt. Die künstlerische Spannbreite reicht von Kammermusik bis zu Blues, Folk und Country Music. Besonders reizvoll und Markenzeichen des Savannah Music Festival sind Konzerte, die Musikern unterschiedlicher Genres gemeinsam geben.

Zu solchen Höhepunkten des Festivals 2009, dem mittlerweile siebten, zählt The Gershwin Songbook: eine Darbietung großartiger Werke des amerikanischen Jahrhundertkomponisten durch den Jazzpianisten Marcus Roberts und seinen ebenso bekannten Kollegen vom klassischen Fach, Sebastian Knauer aus Hamburg. Die Academy of Ancient Music unter Richard Egarr gibt die gesamten Brandenburgischen Konzerte. Das Atlanta Symphony Orchestra bringt ein neues Werk von Christopher Theofanidis als Auftragskomposition des Festivals zur Uraufführung. Zum Portfolio gehört aber ebenso Weltmusik wie das Africa Project des Banjovirtuosen Bela Fleck. Aus Indien sind die Maestros Zakir Hussain und Shivkumar Sharma gebucht, aus Portugal die Diva des Fado, Mariza. Der Jazzgigant Chick Corea und der ebenso legendäre Jazz- und Rockgitarrist sowie Komponist John McLaughlin mit Ihrer Five Peace Band sind zu hören, wie auch die Jazzvokalistin und vierfache Grammy-Preisträgerin Dianne Reeves und die Blues-Ikone Beverly "Guitar" Watkins aus Atlanta. Der britische Violonist Daniel Hope, Associate Artistic Director des Festivals und wie Sebastian Knauer ebenfalls in Hamburg zuhause, spielt gemeinsam mit Lorenza Borrani

die Auftragskomposition Duo for Violins von Alexandra du Bois. Hope erregte auf dem Festival 2008 Aufsehen durch einen gemeinsamen Auftritt mit Steve Copeland von The Police, der seine klassische Violine mit dem Rock-Schlagzeug begleitete.

Savannah ist eine der wenigen amerikanischen Städteensembles aus der Kolonialzeit, die erhalten geblieben sind. Neben romantischer Architektur, vielfältigen Restaurants und einem großen Angebot an Hotels bietet die Perle an der Mündung des Savannah River in den Atlantik auch reizvolle Ausflugsziele in ihrer Umgebung, so auch die Strandinseln Golden Isles mit St. Simons und Jekyll Island und die Okefenokee-Sümpfe mit mehr als 15000 Alligatoren.

Das Savannah Music Festival informiert über die Konzerte auf [www.savannahmusicfestival.org](http://www.savannahmusicfestival.org). Eintrittskarten gibt es über die Buchungsseite [www.scadboxoffice.com](http://www.scadboxoffice.com) in Savannah. Telefonische Bestellungen sind möglich unter 001-912-525-5050. Große europäische Reiseveranstalter haben Hotels in Savannah in ihren Katalogen. Der moderne Flughafen von Savannah ist aus Europa mit einmaligem Umsteigen leicht erreichbar. Alternativ fliegen Delta Air Lines und Lufthansa nonstop nach Atlanta, von wo aus die Fahrt nach Savannah knapp vier Stunden dauert und durch reizvolle Landschaft wie aus dem Film Vom Winde verweht sowie über die städtebauliche Südstaatenschönheit Macon führt.

Kostenlose Reiseinformationen über Georgia: Georgia Tourism, Horstheider Weg 106a, 33613 Bielefeld, Deutschland, Tel. 0521-986-0425, [www.georgiaonmymind.de](http://www.georgiaonmymind.de).

---

Die redaktionelle Verwendung ist honorarfrei und genehmigt. Wir bitten um einen Beleg.

**TEXT ZUM DOWNLOAD (MICROSOFT WORD):**

[www.textransfer.de/georgia/savannahmusic2009.doc](http://www.textransfer.de/georgia/savannahmusic2009.doc)

**PRESSEFOTOS ZUM DOWNLOAD:**

Bitte nennen Sie die in Klammern genannten Fotografen.

Dianne Reeves auf dem Savannah Music Festival 2008 (Foto: Frank Stewart):

[www.textransfer.de/georgia/diannereeves.jpg](http://www.textransfer.de/georgia/diannereeves.jpg)

Daniel Hope und Stewart Copeland auf dem Savannah Music Festival 2008 (Foto: Ayano Hisa)

[www.textransfer.de/georgia/hopecopeland.jpg](http://www.textransfer.de/georgia/hopecopeland.jpg)

Das Atlanta Symphony Orchestra auf dem Savannah Music Festival 2008 (Foto: Frank Stewart):

[www.textransfer.de/georgia/atlantasymphony.jpg](http://www.textransfer.de/georgia/atlantasymphony.jpg)